

**Deutsche Gesellschaft für Polarforschung  
Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung**

***German Society of Polar Research  
History of Polar Research Specialist Group***

**Rundbrief 16/07**

***Circular 16/07***

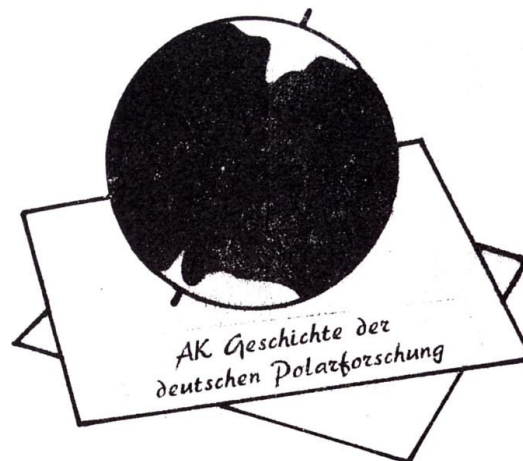
**Schwerpunkt:**

***Focus:***

**Die Internationalen  
Polarjahre**

**International Polar  
Years**

**1882-83, 1932-33, 1957-58**



Internetversion

**Dezember 2007**

**ISSN 1436-803X**

## Impressum

**Herausgeber** *Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung  
der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung e V.*  
(Cornelia Lüdecke)

**Redaktion** Priv. Doz. Dr. Cornelia Lüdecke  
Valleystrasse 40  
D - 81371 München  
Germany

Phone/Fax: + 49 (89) 725 6 725  
email: C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de

verantwortlich für den Inhalt, soweit keine weiteren Autoren genannt sind

**Auflage** 100  
Abgabe kostenlos an die Mitglieder des AK Geschichte der Polarforschung

**Erscheinungsweise:** jährlich im Dezember

**Bankverbindung** Deutsche Bank Hamburg  
Kontonr.: 57/03459

Postscheck Hannover  
Kontonr.: 1494-306

**Spenden** (Stichwort "AK Polargeschichte") sind von der Steuer absetzbar.

**Hinweis für Autoren:** Einsendeschluß für Beiträge ist der **15. November 2008**.

Der Rundbrief wurde von C. Lüdecke nach Mitteilungen der namentlich genannten AK-Mitglieder zusammengestellt, **Stand 31.1.2007**. Den englischen Text korrigierte **Ron Savitt**.

*Deadline for contributions is 15 November 2007 The newsletter has been compiled by Cornelia Lüdecke from information by members of the specialist group, completed 31.01.2007. The English text was corrected by Ron Savitt.*

<b>Inhalt</b>	<b>Contents</b>	<b>Seite</b>
Schwerpunkt: Die Internationalen Polarjahre 1882-83, 1932-33 und 1957-58	Focus: International Polar Years 1882-83, 1932-33, and 1957-58	3
AK Intern		
Vorträge über polarhistorische Themen	<i>Oral Papers on History of Polar Research</i>	
Literaturhinweise	<i>References</i>	
Bibliographie	<i>Bibliography</i>	
Polarphilatelie	<i>Polarphilately</i>	
Polarfilme	<i>Polar Movies</i>	
Polarbelletristik	<i>Polar Belletristic</i>	
Frauen in Polargebieten	<i>Women in Polar Regions</i>	
Politik und Militär in Polargebieten	<i>Politics and Military in Polar Regions</i>	
Logistik: Land-, Luft- und Seefahrzeuge	<i>Logistics: vehicles, aircraft, and ships</i>	
Deutsche und deutsch-baltische	<i>German and German- Baltic polar</i>	
Polarforscher in russischen Diensten	<i>researchers in Russian service</i>	
Kulturelles Erbe/Denkmalschutz in	<i>Cultural heritage/preservation in polar</i>	
Polargebieten	<i>regions</i>	
Biographien	<i>Biographies</i>	
Informationen	<i>Information</i>	
Tagungsberichte 2007	<i>Conference Reports 2007</i>	
Ausstellung	<i>Exhibition</i>	
Museen / Archive	<i>Museums / Archives</i>	
Informationen aus dem Internet	<i>Information from Internet</i>	
Tagungen 2008	<i>Conferences 2008</i>	
Jubiläen im Jahr 2008	<i>Anniversaries in 2008</i>	
Nächster Rundbriefschwerpunkt	<i>Next Focus of Circular</i>	

## **Schwerpunkt: Die Internationalen Polarjahre 1882-83, 1932-33 und 1957-58**

### **Erstes Internationales Polarjahr (1882-1883)**

Die österreichisch-ungarische Nordpolarexpedition (1872-1874) hatte unter der Leitung von Carl Weyprecht (1838-1881), einem deutschen Leutnant der österreichisch-ungarischen Marine, zwar Franz-Josef-Land entdeckt, ihr Schiff "Tegetthoff" jedoch verloren. Zum Glück konnten alle gerettet werden. Aus dieser Erfahrung zog er den Schluß, daß einzelne Expeditionen nur einen Bruchteil zur Erforschung der Arktis

beitragen konnten. 1875 nutzte er Gelegenheit und stellte seine Prinzipien der arktischen Forschung publikumswirksam auf der 48. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte in Graz vor:

- "1. Die Beobachtungsstationen sind, abgesehen von der Breite, umso günstiger, je intensiver die Erscheinungen, deren Studium angestrebt wird, auf ihnen auftreten.
2. Die arktische Forschung ist für die Kenntnis der Naturgesetze von höchster Wichtigkeit.
3. Die geographische Entdeckung in jenen Gegenden ist nur insofern von höherem Wert, als durch sie das Feld für die wissenschaftliche Forschung in engerem Sinne vorbereitet wird.

4. Die arktische Detailgeographie ist nebensächlich.
5. Der geographische Pol besitzt für die Wissenschaft keinen höheren Wert, als jeder andere in höheren Breiten gelegene Punkt.
6. Vereinzelte Beobachtungsreihen haben mehr relativen Wert." (Weyprecht 1876)

Schließlich sprach er sich für die Einrichtung eines Netzes von wissenschaftlichen Stationen um die Arktis aus, an denen gleichzeitige meteorologische und magnetische Messungen durchgeführt werden sollten (Lüdecke 2004). Gleichzeitig und unabhängig hatte der Direktor der Deutschen Seewarte in Hamburg, Georg von Neumayer (1826-1909) ähnliche Ideen, wobei er jedoch insbesondere auch Beobachtungen auf der Südhemisphäre forderte.

Weyprechts Vorschlag wurde im April 1879 auf dem 2. Internationalen Meteorologenkongreß in Rom diskutiert und befürwortet. Die Meteorologen empfehlen ein Stationsnetz um die Arktis, von dem die Wettervorhersage in Europa profitieren würde. Zusätzlich forderte Neumayer auch die Errichtung von Antarktischen Stationen. Schließlich wurde eine Internationale Polarkommission unter Neumayers Leitung eingesetzt, die sich im Oktober desselben Jahres in der Deutschen Seewarte in Hamburg traf, um mit der Organisation des Internationalen Polarjahres (IPJ) zu beginnen. Neumayer. Als Zeitraum für die koordinierten meteorologischen und auch magnetischen Messungen wurde die nächste Periode der maximalen Sonnenfleckenaktivität (1881-1882) bestimmt, was zur Untersuchung der solarerterrestrischen Beziehungen von großem Interesse war. Nachdem jedoch erst vier Länder die Errichtung von arktischen Stationen zugesagt hatten, wurde das Polarjahr auf der zweiten Sitzung in Bern im August 1883 um ein Jahr verschoben. Als das Deutsche Reich immer noch keine Mittel für deutsche Expeditionen in Aussicht gestellt hatte, zog sich Neumayer frustriert von der

Leitung der Polarkommission zurück und beteiligte sich auch nicht mehr am dritten Treffen in St. Petersburg im August 1881, das nun von seinem Nachfolger dem Schweizer Heinrich von Wild (1833-1902), Direktor des Zentralobservatoriums, geleitet wurde. Hier wurde nun das meteorologische und auch magnetische Forschungsprogramm für den Untersuchungszeitraum 1. August 1882 bis 31. August 1883 beschlossen. Schließlich nahmen elf Nationen teil, die insgesamt 12 Stationen in der Arktis und zusätzlich auch zwei Stationen (Südgeorgien und Kap Horn) auf der Südhalbkugel eingerichtet hatten. Das Internationale Polarjahr war das erste internationale meteorologische und magnetische Experiment, das den ersten meteorologischen Datensatz aus der Arktis lieferte aber dessen Wert durch die räumliche und zeitliche Begrenzung limitiert war.

### **Zweites Internationales Polarjahr (1932-1933)**

Nach dem 1. Weltkrieg hatte die Meteorologie durch die Entwicklung der Polarfronttheorie und der Radiosonden für die Erforschung der hohen Atmosphäre einen entscheidenden Auftrieb erfahren. Als man daran ging, transarktische Luftverkehrsrouten zu planen, stellte man fest, daß man dafür wesentlich mehr Wetterinformationen als vorher rauchte. In diesem Zusammenhang wurde 1927 dem Internationalen Meteorologischen Komitee 1927 die Durchführung eines Zweiten Internationalen Polarjahres für die Periode 1932-1933 vorgeschlagen (Laursen 1982). Die 6. Konferenz der Direktoren der Meteorologischen Dienste, die im September 1929 in Kopenhagen tagte, war "der Ansicht, daß magnetische, meteorologische und Aurora Beobachtungen in einem Stationsnetz in der Arktis und Antarktis das gegenwärtige Wissen und Verständnis der ... Phänomene nicht nur in den Polarregionen sondern auch allgemein wesentlich erweitern würde. ..., dieser

Wissenszuwachs wird der praktischen Anwendung für Probleme im Erdmagnetismus, der Schiffs- und Luftnavigation, der drahtlosen Telegraphie und Wettervorhersage dient." (Cannegieter 1963:153). Daraufhin wurde eine Kommission für das Internationale Polarjahr unter der Präsidentschaft des Dänen Dan La Cour (1876-1942) eingerichtet (Laurson 1982, Cannegieter 1963).

Im August 1930 wurde die Generalversammlung der International Union of Geodesy and Geophysics (IUGG) zur Kooperation eingeladen. Sowohl die Association for Terrestrial Magnetism als auch die Association for Meteorology der IUGG gaben wesentliche finanzielle Unterstützung für Instrumente und die Veröffentlichung der Ergebnisse. Als die Polarkommission im August 1930 in Leningrad (heute St. Petersburg) tagte, wurde das 2. Internationale Polarjahr trotz der weltweiten Finanzkrise für den Zeitraum 1. August 1932 bis 31. August 1933 festgelegt, in dem ein Minimum der Sonnenaktivität erwartet wurde. Auf der dritten Sitzung in Locarno (Oktober 1931) hatten 44 Nationen ihre Teilnahme und die Einrichtung von 27 Stationen in der Arktis zugesagt. Wegen der angespannten Finanzlage wurden keine Stationen in der Antarktis eingerichtet. Von deutscher Seite konnte nur eine kleine radiotechnische Expedition in die Hochburg der Nordlichtforschung nach Tromsø (Norwegen) geschickt werden. Joachim Scholz (1903-1937), Assistent des meteorologischen und magnetischen Observatoriums in Potsdam, führte als Teilnehmer an einer russischen Expedition zur Hooker Insel (Franz-Josefs-Land) luftelektrische Messungen durch, während Kurt Wölken (1904-1992), ehemaliger Teilnehmer von Alfred Wegeners Expedition nach Grönland, auf einer russischen Expedition nach Novaja Semlja die Schallausbreitung in der Atmosphäre untersuchte. Schließlich richtete Max Grotewahl (1894-1958) eine private deutsche Station in Kajartalik in Südwest-Grönland für

magnetische, meteorologische und Strahlungsmessungen und Nordlichtbeobachtungen ein. Nach dem 2. Polarjahr wurde die Deutsche Seewarte in Hamburg mit der Produktion der täglichen Wetterkarten der Arktis für den Zeitraum des Polarjahres beauftragt.

### **Internationales Geophysikalisches Jahr (1957-1958) (Drittes Internationales Polarjahr)**

Es war eine private Diskussion zwischen Lloyd Berkner (1905-1967), James van Allen (1914-2006) und Sidney Chapman (1888-1970), in der die Idee entwickelt wurde, neue international koordinierte Untersuchungen mit Ionosphärensonden und Raketen während des Maximums der Sonnenaktivität in 1957-1958 durchzuführen (Nicolet 1982). Die formale Antrag wurde im September 1950 während eines Treffens der Joint Commission of the Ionosphere des International Council of Scientific Unions (ICSU) in Brüssel gestellt und die World Meteorological Organisation (WMO) zur Mitarbeit eingeladen. Nach einigen Diskussionen wurde ein weltweites internationales geophysikalisches Programm angenommen, das schließlich als Internationales Geophysikalisches Jahr (IGJ, 1957-1958) bekannt wurde. In der Folge wurde im Mai 1952 das Comité Speciale de l'Année Geophysique Internationale (CSAGI) gegründet. Plenarsitzungen wurden in Brüssel (1953), Rom (1954), Brüssel (1955) und Barcelona (1956) abgehalten. Nachdem so viel verschiedene Disziplinen wie die Erforschung der Sonnenstrahlung, der Aurora, oder der kosmischen Strahlung, Erdmagnetismus, Glaziologie, Gravimetrie, Ionosphärenphysik. Meteorologie und Seismik beteiligt waren, wurde das dritte Polarjahr „Internationales Geophysikalisches Jahr“ genannt. Neben den verschiedenen Fachrichtungen wurden spezielle Gebiete auf der Erde ausgewählt, welche die interessantesten erdmagnetischen

Phänomene aufwiesen. Neben der Arktis und Antarktis wurden zusätzliche Messungen am Äquator und den drei Meridianen, die den amerikanischen Kontinent (70 - 80° West), den euro-afrikanischen Kontinent (10° Ost) und den Fernen Osten/Asien/Pazifik (140° Ost) ausgewählt. Das IGJ fand schließlich vom 1. Juli 1957 bis 31. Dezember 1958 statt. Es schloß 67 Nationen und über 4.000 Stationen ein. Die Hälfte von ihnen wurde extra zu dieser Gelegenheit eingerichtet. Erstmals unterhielten zwölf Nationen (Argentinien, Australien, Belgien, Chile, Frankreich, Japan, Neuseeland, Norwegen, Südafrika, United Kingdom, USSR, USA) 55 Stationen in und um die Antarktis und die subantarktische Inseln.

Am 4. Oktober 1957 schickte die Sowjet Union den allerersten Satelliten 'Sputnik-1' in die Erdumlaufbahn, als die SCAGI Konferenz über Raketen und Satelliten in Washington D.C. stattfand. Dies löste einen Rüstungswettlauf während des Kalten Krieges aus. Neben den russischen und amerikanischen Satelliten waren die Commonwealth Trans-Antarctic Expedition (1957-1958) unter der Leitung von Vivian Fuchs (1908-1999) und Edmund Hillary (1919-2008) herausragende Erfolge.

#### **4. Internationales Polarjahr (2007-2009)**

Das vierte IPJ von 1. März 2007 bis 1. März 2009 stellt wieder eine gemeinsame Initiative der ICSU und WMO dar und wird unterstützt durch das Scientific Committee on Antarctic Research (SCAR) und das Arctic Council (AC). Es widmet sich der Untersuchung der Effekte der Klimaänderung in beiden Polarregionen und schließt dabei erstmals die lokale Urbevölkerung und geisteswissenschaftliche Studien mit ein. Ein umfangreiches wissenschaftliches Programm hinsichtlich Biologie, Geologie, Glaziologie, Meteorologie und Klima, Ozeanographie und Weltraumphysik wurde entwickelt, um mit modernsten Meßtechniken einschließlich

Satellitensysteme die Änderungen in den letzten 50 Jahren aufzudecken. Darüber hinaus soll die nächste Generation von Polarforschern angelockt und trainiert werden, sowie das Interesse der Entscheidungsträger, der Öffentlichkeit und der Schulkinder durch ein Programm zur Bildung und Öffentlichkeitsarbeit und Geschichte der Polarjahre gefangen werden.

#### **Focus:**

#### ***International Polar Years 1882-83, 1932-33, and 1957-58***

##### ***First International Polar Year (1882-1883)***

*After the discovery of Franz Josef Land and the loss of the expedition ship "Tegetthoff" during the Austro-Hungarian expedition (1872-1874) to the Russian Arctic its leader Carl Weyprecht (1838-1881), a German lieutenant in the Austro-Hungarian Navy, was convinced the since expeditions can only contribute a small part to the investigation of the unknown polar region. In consequence to used the opportunity to present his ideas in front of a scientific audience during the 48th meeting of the German Naturalists and Physicians at Graz in 1875. Here, Weyprecht presented his six fundamental principles of Arctic exploration (Baker 1982:227):*

- (1) Arctic exploration is of greatest importance for a knowledge of the laws of nature.*
- (2) Geographical discovery carried out in these regions has only a serious value inasmuch as it prepares the way for scientific exploration as such.*
- (3) Detailed Arctic topography is of secondary importance.*

(4) For science the Geographical Pole does not have a greater value than any other point situated in high latitudes.

(5) If one ignores the latitude the greater the intensity of phenomena to be studied the more favourable the place for an observational station.

(6) Isolated series of observations have only relative value.

In the end Weyprecht promoted the establishment of a belt of scientific station for simultaneous meteorological and magnetic measurements around the Arctic for at least one year (Baker 1982, Lüdecke 2004). At the same time, Georg von Neumayer (1826-1909), director of the German Maritime Observatory at Hamburg, had similar ideas especially he demanded observatories on the southern hemisphere.

Weyprecht's proposal was discussed during the second International Meteorological Congress in Rome in April 1879. Meteorologists were very positive and recommended a network of stations distributed around the Arctic, because weather forecast in Europe would benefit from them. Additionally Neumayer favoured the idea of Antarctic stations. In the end an International Polar Commission was installed under Neumayer's presidency which should start to organise the then so called International Polar Year (IPY) in Hamburg in October 1879. The IPY should take place during the next period of maximum sunspot activity (1881-1882) to investigate the solar-terrestrial relations, but it had to be postponed for a year at the second meeting at Bern in August 1880, when only four countries wanted to establish Arctic stations. As the German Reich had not yet decided to finance at least one expedition Neumayer resigned from the presidency of the commission and the Swiss Heinrich von Wild (1833-1902), director of the Central Observatory at St. Petersburg, became his successor. Finally at the third meeting at St. Petersburg in August 1881, the

meteorological and magnetic program during the period 1 August 1882 to 31 August 1883 was decided. In the end eleven nations investigate the Arctic at twelve station . Two additional stations were established in the southern hemisphere, at South Georgia and Cape Horn (Corby 1982). The International Polar Year was the first international meteorological as well as magnetic experiment providing the first meteorological data set of the Arctic, but the value of such a short measuring period in such a wide spaced network was limited.

### **Second International Polar Year (1932-1933)**

After World War I the development of the polar front theory and of the inventions of radiosondes to investigate the conditions of the upper air with a throwaway instrument were big milestones in meteorology. When trans-Arctic air routes were planned more weather information was needed than before. In this context the organisation of a second International Polar Year was suggested for 1932-1933 to the International Meteorological Committee in 1927 (Laurson 1982).

The 6th Conference of Directors of Meteorological Services at Copenhagen in September 1929 was "of the opinion that magnetic, auroral and meteorological observations at a network of stations in the Arctic and Antarctic would materially advance present knowledge and understanding of the ... phenomena not only within the polar regions but in general. ..., this increased knowledge will be of practical application to problems with terrestrial magnetism, marine and aerial navigation, wireless telegraphy and weather-forecasting" (Cannegieter 1963, p. 153). This resulted in the set up of a Commission for the International Polar Year under the presidency of the Dane Dan La Cour (1876-1942) (Laurson 1982, Cannegieter 1963).



*In August 1930 the General Assembly of the International Union of Geodesy and Geophysics (IUGG) was invited to co-operate. The Association for Terrestrial Magnetism of the IUGG as well as the Association for Meteorology of the IUGG gave substantial financial support for instruments and publication of the results. When the Commission for the Polar Year met at Leningrad (today St. Petersburg) in August 1930 the 2nd IPY was fixed to last from 1 August 1932 until 31 August 1933 during a minimum of solar activity. During the second meeting of the Commission at Innsbruck in September 1931, the 2nd IPY 1932-1933 was adopted despite the unfavourable circumstances of the worldwide financial crisis.*

*When the third meeting was held at Locarno (October 1931) 44 nations had decided to contribute and to establish 27 stations in the Arctic. Due to financial limitations there was no station set up in Antarctica. In Germany only a small radio technical expedition to the centre of northern lights research in Tromsø (Norway). Joachim Scholz (1903-1937), assistant at the meteorological-magnetic observatory at Potsdam, measured air-electricity during a Russian expedition to Hooker Island, while Kurt Wölken (1904-1992), member of Alfred Wegener's expedition to Greenland joined a Russian expedition to Novaja Semlja to measure sound propagation in the atmosphere. Finally Max Grotewahl (1894-1958) established a private German station at Kajartalik in south-west Greenland for magnetic, meteorological and radiation measurements and for observations of northern lights. After the 2nd IPY the Deutsche Seewarte at Hamburg was entrusted to produce the daily synoptic weather charts for the 2nd IPY.*

***International Geophysical Year (1957-1958)  
(Third International Polar Year)***

*The idea of having new internationally coordinated investigations during the maximum of solar activity in 1957-1958 with ionospheric probes and rocket launches came up during a private discussion between Lloyd Berkner (1905-1967), James van Allen (1914-2006) and Sidney Chapman (1888-1970) (Nicolet 1982). The formal proposal was made during a meeting of the Joint Commission of the Ionosphere of the International Council of Scientific Unions (ICSU) at Brussels in September 1950. World Meteorological Organisation (WMO) was invited to collaborate. After some discussions a worldwide international geophysical year program was adopted in 1951, which became the International Geophysical Year (IGY, 1957-1958). Subsequently the Comité Spéciale de l'Année Géophysique Internationale (CSAGI) was founded in May 1952. Plenary meetings took place in Brussels (1953), Rome (1954), Brussels (1955) and Barcelona (1956). Due to the involvement of so many different disciplines like solar radiation as well as aurora and cosmic radiation research, geomagnetism, glaciology, gravity, ionospheric physics, meteorology and seismology, the third polar year was called International Geophysical Year. Besides different disciplines special areas of the world were selected corresponding to the most interesting geomagnetic phenomena. Besides the Arctic and the Antarctic, additional measurements were also to be taken on the equator and three meridians representing the American continent (70° - 80° West), the Euro-African continent (10° East) and Far East/Asia/Oceania (140° East). Finally the IGY was organised from 1 July 1957 to 31 December 1958. It included 67 nations and about 4,000 stations, half of them set up for this occasion. For the first time, 55 stations were operated by twelve nations (Argentina, Australia, Belgium, Chile, France, Japan, New Zealand, Norway, South Africa, United Kingdom, USSR, USA) in and around Antarctica and the Sub-Antarctic Islands. On 4 October 1957 the 'Sputnik-1' satellite was launched by the Soviet Union to circle around the earth just*

*when the SCAGI conference on rockets and satellites took place in Washington D.C. This triggered an arms race during the Cold War. Besides the Russian and American satellites the Commonwealth Trans-Antarctic Expedition (1957-1958) under the leadership of Vivian Fuchs (1908-1999) and Edmund Hillary (1919-2008) had been one of the outstanding achievements.*

#### **Fourth International Polar Year (2007-2009)**

*Again the fourth IPY from 1 March 2007 until 1 March 2009 is a joint initiative of ICSU and WMO and is supported by the Scientific Committee on Antarctic Research (SCAR) and the Arctic Council (AC). It is devoted to investigating the effects of climate change in both polar regions and for the first time includes indigenous people and human studies. An extensive scientific program concerning biology, geology, glaciology, meteorology and climate, oceanography and space physics is developed to detect changes within the last 50 years by using the most modern techniques, including satellites systems. In addition the next generation of polar scientists shall be attracted and trained as well as the interest of decision-makers, the public and school children captured by a program on education, outreach, and the IPY history.*

#### **Literatur / Refencence**

- Baker, F.W.G., 1982, The First International Polar Year, 1882-83. Polar Record 21 (132), 275-285.
- Barr, W., 1985, The Expeditions of the first International Polar Year, 1882-83. The Arctic Institute of North America, Technical Paper No. 29, 222 p.
- Belanger, D.O., 2006, Deep Freeze: The United States, the International Geophysical Year, and the origins of Antarctica's age of science. University Press of Colorado, Boulder, CO, 494 pp.
- Breitfuß, L., 1930, Das internationale Polarjahr einst und jetzt. Arktis 3, 14-30.
- Berson, A., 1930, Zum "Internationalen Polarjahr 1932/33". Arktis 3, 91-95.
- Cannegieter, H.G. 1963: The history of the International Meteorological Organization 1872-1951. Annalen der Meteorologie 1, pp. 1-280
- Corby, G.A., 1982, The first International Polar Year (1882/83). WMO Bulletin 31 (3), 197-214.
- Georgi, J., 1964, Georg von Neumayer (1826-1909) und das 1. Internationale Polarjahr 1882/1883. Deutsche Hydrographische Zeitschrift 17 (5), 249-272.
- Grotewahl, M., 1934, Die deutsche Polarstation Kajartalik. Polarforschung 4 (2), 3-5.
- Headland, R.K., 1982, The German station of the First International Polar Year, 1882-83, at South Georgia, Falkland Islands Dependencies. Polar Record 21 (132), 287-301.
- Heathcote, N.H. and A. Armitage 1959: The First International Polar Year. Annals of the International Geophysical Year 1, 6-99.
- Heidke, P., 1932a, Das zweite Internationalen Polarjahr 1932/33. Annalen der Hydrographie und Maritimen Meteorologie 60 (3), 81-93.
- Heidke, P., 1932b, Die von der Deutschen Polarjahr-Kommission veranlaßte Beteiligung Deutschlands am zweiten Internationalen Polarjahr 1932/33. Annalen

- der Hydrographie und Maritimen Meteorologie 60 (11), 470-475.
- Heidke, P., 1933, Deutsche Beteiligung an ausländischen Expeditionen im Rahmen des Internationalen Polarjahres 1932/33. Annalen der Hydrographie und Maritimen Meteorologie 61 (11/12), 379-381.
- Laursen, V. 1959: The Second International Polar Year. Annals of the International Geophysical Year 1, 211-234.
- Laursen, V., 1982, The second International Polar Year (1932/33). WMO Bulletin 31 (3), 214-222.
- León Wöppke, M.C., Jara, F.M., Moore, J.K., Llanos Sierra, N., and Mancilla Gonzalez, P. (eds.), 2006, La Antártica y el Año Geofísico Internacional. Percepciones desde Fuentes Chilenas, 1954–1958. Editorial Puntángelos Universidad de Playa Ancha, Valparaíso, Chile, 218 p.
- Lüdecke, C., 2002, Das 1. Internationale Polarjahr (1882-1883) und die Gründung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft im Jahr 1883. Historisch-Meereskundliches Jahrbuch 9, 7-24.
- Lüdecke, C., 2004, The First International Polar Year (1882-83): A big science experiment with small science equipment. XXI International Congress of History of Science, Mexico City. History of Meteorology, 1.1 (2004), 54-63. <http://www.meteohistory.org/2004proceedings1.1/>
- Lüdecke, C., 2007, Research Projects of the International Polar Years. Geographische Rundschau International Edition 3 (2), 58-63.
- Lüdecke, C., 2007, Über die globale Verteilung von Luftdruck und Temperatur am Beispiel des 1. Internationalen Polarjahres 1882/1883. 10 Seiten. DACH MT 2007, Hamburg [http://meetings.copernicus.org/dach2007/download/DACH2007\\_A00400.pdf](http://meetings.copernicus.org/dach2007/download/DACH2007_A00400.pdf)
- Lüdecke, C., 2007, Die Internationalen Polarjahre seit 1882 -125 Jahre Herausforderung für Wissenschaft und Politik. Naturwissenschaftliche Rundschau 60 (12), 621-628.
- Nicklas, S., 2007, Deutsche Beteiligung am Zweiten Internationalen Polarjahr 1932/33. Polarphilatelie, 38 (183), 23-26.
- Nicolet, M., 1982, The International Geophysical Year 1957/58. WMO Bulletin 31 (3), 222-231.
- Nippoldt, A., 1933, Bericht über die deutschen geomagnetischen und geoelektrischen Beobachtungen während des Internationalen Polarjahres 1932/33. Zeitschrift für Geophysik 9, 90-92.
- Polarstation 1932, Zur Lage der Deutschen Polarstation 1932/33 auf Kajartalik in Südwest-Grönland. Polarforschung 2 (2), 1.
- Rudolphi, H., 1933, Das Zweite Internationale Polarjahr. Petermanns Geographische Nachrichten 79, 21-24.
- K.H. Tiedemann, 1957, Das Internationale Geophysikalische Jahr in den Polargebieten. Polarforschung 27 1 / 2, 41-43.
- Thompson, R., 2005, South of sixty. Life on an Antarctic Base. Michael Warr. Prince George, British Columbia: Antarctic Memories Publishing Company. 164 pp.
- Weyprecht, C., 1876, Vortrag im Tageblatt der 48. Versammlung Deutscher

Naturforscher und Ärzte zu Graz vom  
18.-24. September 1875. Graz, 39-42.

Antarctic Treaty Secretariat  
<http://www.ats.aq>

### **Internetseiten / Websites**

The First International Polar Year 1881-1884  
<http://www.arctic.noaa.gov/aro/ipy-1/>

International Arctic Science Committee  
<http://www.iasc.se/>

History of IPY  
<http://dels.nas.edu/us-ipy/history.shtml>

Polahrjahr  
[www.polarjahr.de](http://www.polarjahr.de)

IPY Publications Database  
<http://www.nisc.com/ipy>

History of the IGY  
<http://www.nas.edu/history/igy/>

Scientific Committee on Antarctic Research:  
<http://www.scar.org>

## **AK Intern**

### **Vorträge über polarhistorische Themen, die von Mitgliedern 2007 gehalten wurden**

### ***Oral Papers on History of Polar by Members in 2006***

Krause, R.A., Meteorologie und Geomagnetik als Auslöser der internationalen Polarforschung. DACH 2007, Hamburg, 12.9.2007

History, Amsterdam, presented by K.D. Oslund, 6.6.2007

Krause R. A., Das IPY – die Entwicklung einer Idee – eine historische Analyse. Zweites Internationales Neumayer Symposium, Bad Dürkheim, 21.9.2007

Lüdecke, C., German Meteorological Stations in Northwest Svalbard. International Polar Heritage Conference, Barrow, Alaska, 25.9.2007

Krause R. A., Im Sog der Pole. Deutsches Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven, 26.9.2007

Lüdecke, C., The International Polar Year (1957-1958) as Reflected in German Media. 3rd SCAR Workshop on the History of Antarctic Research, Byrd Polar Research Center, Columbus (Ohio, USA), 25.10.2007

Lüdecke, C., Terra Incognita - Investigating the Unknown Southern Environment during the first German Antarctic Expedition (1901-1903). 4th Conference of the European Society for Environment

Lüdecke, C., Approaching the Southern Hemisphere: The German Pathway in the 19th Century. Conference on "Making Science Global: Reconsidering

the Social and Intellectual Implications of the International Polar and Geophysical Years” at the Smithsonian Institution, Washington DC (USA), 31.10.2007

Lüdecke, C., Die Aebuteuer des Wilhelm Filchner in der Antarktis (1911-1912). Bürgerhaus Eching, 8.11.2007

Lüdecke, C., "Die Situation war drohend" – Erlebnisse der ersten deutschen Südpolarexpedition (1901-1903). St. Benno-Gymnasium, Dresden, 12.11.2007

Lüdecke, C., Moravian contributions to the investigation of the Arctic Climate. INHIGEO meeting “The historical relationship of geology and religion”, Eichstätt, Germany, 31.7.2007

Lüdecke, C., Über die globale Verteilung von Luftdruck und Temperatur am Beispiel des 1. Internationalen Polarjahres 1882/1883. DACH 2007, Hamburg, 12.9.2007

## Literaturhinweise

### Bibliographie

Benson, K.R. and H.M. Rozwadowski (eds.), 2007, Extremes: oceanography's adventures at the Poles. Science History Publication/USA, Sagamore Beach, 393 pp.

Berger, F., 2007, Frankfurt und der Nordpol = Der Nordpol: Forscher und Entdecker im ewigen Eis, 1861-1931. Schriften des Historischen Museums Frankfurt am Main 26, Petersberg: Imhof, 216 S.

Budd, G.M., 2007, Australian exploration of Heard Island, 1947-1971. Polar Record 43 (225), 97-123.

Centkiewicz, A. und C., 1974, Der grausame Pol. Verlag Neues Leben, Berlin, 279 S.

Demhardt, I. J., 2005, Alfred Wegener's hypothesis on continental drift and its discussion in Petermanns Geographische Mitteilungen (1912-1942). Polarforschung, 75 (1), 29-35, erschienen 2006.

## References

### Bibliography

Fricke, H. und U. Möckli, 2007, Verschollen auf 80 Grad Nord. Geo (11), 154-174.

Graetz, H., 2004, Spitzbergen-Drama 1912/1913. Schweinfurter Historische Forschungen NF 7, 247-275.

Green, K. and E. Woehler (eds.), 2006, Herald Island: Southern ocean Sentinel. Surrey Beatty & Sons, Chipping Norton, New South Wales, 270 pp.

Hart, I. B., 2006, Whaling in the Falkland Island Dependencies 1904–1931: A history of shoe and Bay based whaling in the Antarctic. Pequena, Newton St Margarets, Hertfordshire, 365 pp.

Hintermeyer, H., 2000, Die See war ihr Zuhause – Große Kapitäne und Entdecker. Pietsch, Stuttgart, 219 S.

Höbenreich, C., 2007, Expedition Franz Josef Land: in der Spur der Entdecker nach

- Norden. Frederking & Thaler, München, 191 S.
- Hornik, H. and C. Lüdecke, 2007, Wilhelm Filchner and Antarctica. In: C. Lüdecke (ed.), Steps of Foundation of Institutionalized Antarctic Research. Proceedings of the 1st SCAR Workshop on the History of Antarctic Research, Munich 2-3 June 2005, Reports on Polar and Marine Research, Alfred Wegener Institute of Polar and Marine Research, Bremerhaven, Nr. 560, 52-63.
- Krause, R.A. 2005, Polare Expeditionen und ihre bildnerischen Chronisten. In: Gerhard Rießbeck, Eistage, S H.M. Hauschild, Bremen, 6-15.
- Krause R. A. und J. Thiede, 2006, Alfred Wegener Geowissenschaftler aus Leidenschaft -eine Reflexion anlässlich des 125. Geburtstages des Schöpfers der Kontinentverschiebungstheorie, Deutsches Schiffsarchiv Bd. 28, 299-326
- Krause, R. A., 2007, Georg von Neumayer (1826–1909) - a Pioneer of Antarctic Research. In: C. Lüdecke (ed.), Steps of Foundation of Institutionalized Antarctic Research. Proceedings of the 1st SCAR Workshop on the History of Antarctic Research, Munich 2-3 June 2005, Reports on Polar and Marine Research, Alfred Wegener Institute of Polar and Marine Research, Bremerhaven, Nr. 560, 112-122.
- Kretschmer, I. (Hrsg.), 2007, Das Jubiläum der Österreichischen Geographischen Gesellschaft = Das Jubiläum der ÖGG: 150 Jahre (1856-2006) Österreichische Geographische Gesellschaft, Wien, 221 S.
- Kretzer, H.-J., 2007, Station der deutschen Polarkommission in Südgeorgien, Royal Bay. 1882-83. Unter Mitarbeit von R. A. Krause. Eigenverlag der Pollichia, Bad Dürkheim, 60 S.
- Lewis-Jones, H., 2007, Freeze Frame: historic polar images. Polar Record 43 (227), 366-368
- Lüdecke, C., 2007, Diverging Currents - Depicting southern ocean currents in the early 20th century. In: K.R. Benson and H.M. Rozwadowski (eds.), Extremes: Oceanography's Adventures at the Poles. Science History Publication/USA, Sagamore Beach, 71-105.
- Lüdecke, C., 2007, Auf zum Südpol! Georg von Neumayer und sein Einsatz für die deutsche Südpolarforschung. In: Wolf Schmidt, Gudrun (Hrsg.): Hamburgs Geschichte einmal anders - Entwicklung der Naturwissenschaft, Medizin und Technik - Teil 1. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften, Band 2), S. 200-215.
- Lüdecke, C., 2007, Sehnsucht nach Forschung oder Abenteuer? Beispiele aus der Geschichte der deutschen Polarforschung. In: Wolf Schmidt, Gudrun (Hrsg.): "Es gibt für Könige keinen besonderen Weg zur Geometrie" - Festschrift für Karin Reich. Augsburg: Dr. Erwin Rauner Verlag (Algorismus, Heft 60), 371-382.
- Lüdecke, C. (ed.), 2007, Steps of Foundation of Institutionalized Antarctic Research. Proceedings of the 1st SCAR Workshop on the History of Antarctic Research, Munich 2-3 June 2005, Reports on Polar and Marine Research, Alfred Wegener Institute of Polar and Marine Research, Bremerhaven, Nr. 560, 228 pp.
- Lüdecke, C., 2007, Karl Maria Herrligkoffer's private „German South Pole Expedition“ 1957/58: A failed initiative. In: C.

- Lüdecke (ed.), Steps of Foundation of Institutionalized Antarctic Research. Proceedings of the 1st SCAR Workshop on the History of Antarctic Research, Munich 2-3 June 2005, Reports on Polar and Marine Research, Alfred Wegener Institute of Polar and Marine Research, Bremerhaven, Nr. 560, 195-210.
- Lüdecke, C., 2007, Erich von Drygalski: einer der ersten Überwinterer in beiden Polargebieten. Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in München 89, 47-101.
- Lüdecke, C., 2007, Wissenschaft und Abenteuer in der Arktis – Beispiele deutscher Polarexpeditionen. Northern Studies 1 (1-2), 51-79.
- McConville, A., 2007, Henrik Bull, the Antarctic Exploration Committee and the first continental landing on the Antarctic continent. Polar Record 43 (225) 143-153.
- McCoy, M. R., 2006, Ending in Ice. The revolutionary idea and tragic expedition of Alfred Wegener. Oxford University Press, Oxford. 194 p.
- Neumayer, Prof. Dr. G.B. von, 2006, Auf zum Südpol! 45 Jahre Wirkens zur Förderung der Erforschung der Südpolarregion 1855-1900, Edition Classic, Verlag Dr. Müller, 485 S. Reprint von 1901.
- Nordenskiöld, O, (1910), Die Polarwelt, Teubner, Leipzig, 220 S.
- Pantenburg, V., 1976, Seestraßen durch das große Eis. Koehlers Verlagsgesellschaft, Herford, 140 S.
- Park, R.P. and D.R. Stenton, 2007, A Hans Krüger Expedition Cache on Axel Heiberg Island, Nunavut. Arctic 60 (1), 1-6.
- Savitt, R. and C. Lüdecke, 2007, Legacies of the Jackson-Harmsworth expedition, 1894-1897. Polar Record 43 (224), 55-66
- Scholes, A., Seventh Continent – Saga of Australasian exploration in Antarctica 1895-1950. George Allen & Unwin, London, 228 pp.
- Sprengemann, H., (1938), Auf Walfang in der Antarktis. Konkordia, Bühl-Baden, 104 S.
- Sale, R., 2002, Polar reaches. The history of Arctic and Antarctic exploration. The Mountaineers Books, Seattle, 224 pp.
- Summerhayes, C. and P. Beeching, 2007, Hitler's Antarctic base: the myth and the reality. Polar Record 43 (224), 1-21
- Swinney, G.N., 2007, The Scottish National Antarctic Expedition (1902 - 04) and the founding of Base Orcadas. Scottish Geographical Journal 123 (1), 48-67:
- Tyler-Lewis, K., The lost men. The harrowing saga of Shackleton's Ross Sea party. Viking, New York and Bloomsbury, London, 366 p.
- Wegner, Gerd, 2007, "...in den rauhesten nördlichen Gegenden... Naturkundliche Betrachtungen zur Förderung des Seehandels und des Walfangs im 18. Jahrhundert", Deutsches Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven und H.M. Hauschild, Bremen, 384 S.

## Neue Bücher

**Arnaud, P., Beurois, J., Couesnon, P., and J.-F. le Mouël, 2007, Phoquiers de la Désolation. La chasse aux éléphants de mer aux îles Kerguelen par les navires-usines français (1925-1931). Éditions Française Jambois, Vachères, 268 pp.**

Diese Buch behandelt die kaum bekannte Geschichte einer Firma, die die Seeelefantenbestände des antarktischen Archipels der Kerguelen industriell ausgebeutet hatte. Es präsentiert Archivstudien, Transkriptionen detaillierter Journale, die von einem der Produktionsmanager geführt wurden, diskutiert die heutige archäologische Situation und betrachtet die Fangstatistiken und die Gesetzgebung dieser französischen Firma unter dem Blickwinkel der zeitgenössischen Seeelefantindustrie und dem Management in Südgeorgien. Der Anhang gibt Schiffsbiographien, Belegschaft und Crew, Anteilseigner, Karten. Es gibt sogar ein kleines Kapitel über Seeelefantenschnitzerei, um einen kurzen Einblick in den Rahmen des Buches zu geben.

- Klaus Barthelmess

*The book focusses on the hardly known history of one of the enterprises exploiting the elephant stocks of the antarctic Kerguelen archipelago industrially. It presents archival sources, transcribes detailed journals kept by one of the production managers, discusses the archaeological situation today, and puts catch statistics and legislation of this French enterprise in perspective with the contemporary elephant sealing industry and management in South Georgia. There are appendices on ship biographies, staff & crew, stockholders, maps. There's even a tiny chapter on elephant sealing scrimshaw, just to give you an idea of the scope of this book, which I haven't read thoroughly yet. But it's already clear it is a good buy.*

- Klaus Barthelmess

## New Books

**Drivenes, E.-A. and Jolle, H.D. (eds.), 2006. Into the Ice: The History of Norway and the Polar Regions. Gyldendal Norsk Forlag, 557 pp.**

"Into the Ice: The History of Norway and the Polar Regions," ist die erste englischsprachige Darstellung der norwegischen Polargeschichte und eine bahnbrechende Arbeit, die von zwei Experten mit einem weiten Hintergrundwissen geschrieben wurde und wegweisende Expeditionen, wissenschaftliche Forschung, kommerzielle Aktivitäten und polare Strategien von Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute erzählt, als die Polarregionen in den Blickwinkel der Fragen nach dem Status der Erde gerieten. In den 1880er Jahren betrachteten nur wenige Norwegen als Polarnation. Die Erforschung der Polarregionen war teuer und daher das Tätigkeitsgebiet von größeren und reicheren Nationen. Fridtjof Nansens Skiexpedition durch Grönland im Jahr 1888 änderte dies für immer. Bald waren Norwegen unter den herausragenden Figuren in einem zunehmend intensiveren Wettbewerb um die Eroberung unbekannter Gebiete und um das Setzen neuer Rekorde. Polarforscher wurden Helden ihrer Zeit, selbst als sie eine Schlüsselrolle in Norwegens Expansion in der Arktis und Antarktis spielte. "Into the Ice" nimmt den Lesern mit auf Nansens und Roald Amundsens legendären Reisen, sowie auf gewagte Luftschiffexpeditionen. Ebenfalls untersucht es den Einfluß von finanziellen Überlegungen auf politische Entscheidungen, sowie das Risiko, dem sich arktische Schiffskapitäne in der Jagt nach Reichtum aussetzten. Illustriert mit einzigartigen Farbfotos vereinigt das Buch die gesamte norwegische Polargeschichte in einem Band.

*"Into the Ice: The History of Norway and the Polar Regions," the first English-language account of Norwegian polar history and a pioneering work written by top experts in a*



*wide range of fields, recounts pathbreaking expeditions, scientific research, commercial activity, and polar policy from the mid-nineteenth century to the present day when the polar regions have become the focus of inquiries into the state of the Earth. In the 1880s, few thought of Norway as a polar nation. Polar exploration was expensive, and hence the exclusive province of larger, richer nations. Fridtjof Nansen's 1888 skiing expedition across Greenland changed all that forever. Soon Norwegians were among the pre-eminent figures in an increasingly intense competition to conquer unknown territory and set new records. Polar explorers became the heroes of their time, even as they played a key role in Norway's expansion in both the Arctic and Antarctic. "Into the Ice" takes the reader along on Nansen's and Roald Amundsen's legendary journeys, as well as on the daring airship expeditions. It also examines the impact of financial considerations on political decisions, as well as the risks arctic sea captains faced in their hunt for riches. Illustrated throughout with unique color photographs, this work brings together all of Norway's polar history in one volume.*

**Barthelmess, K., 2007, The Arts of Modern Whaling. Kommander Chr. Christensen's Whaling Museum, publication no. 32, Sandefjord, 58 pp.**

In seinem erweiterten Ausstellungskatalog über die Kunst des modernen Walfangs beschreibt Barthelmess drei verschiedene Kategorien: 1) Bildende Kunst, 2) Volkskunst der Walfänger und 3) Ingenieurskunst. In der ersten Kategorie stellt er bildliche Darstellungen vor, die den Walfang in seinen unterschiedlichsten Stadien festhalten. Die Volkskunst der Walfänger behandelt er ausführlich in der zweiten Kategorie. Dafür verwendet eine eigene Einteilung, die sich an verwendeten Materialien oder der Herkunft

orientiert: aus Walzähnen geschnitzte Pinguine, bemalte Walohrknochen, in Walzahn geritzte Bilder, russische und japanische und auf der Onassisflotte in Walzahn geritzte Bilder, aus Walzahn geschnitzte Modelle, in Heimarbeit hergestellte Walzahnschnitzereien für den Souvenirverkauf, Harpunenvorläufer-Tauarbeiten und weitere volkloristische Kunst und Gebrauchsgegenstände der Walfänger. Unter Ingenieurskunst versteht Barthelmess in seiner dritten Kategorie, mit welchen technischen Methoden der Mensch den Wal tötet. Angefangen von der simplen Harpune, geht er auf die technische Weiterentwicklung von Svend Foyn über, bevor er mit seine Überlegungen über die Verletzungen der Wale, der Ökonomie und ihrer Rückwirkung auf die Ingenieurskunst den Text beendet. 66 Farbabbildungen der ausgestellten Bilder und Gegenstände und ein Literaturverzeichnis ergänzen den sehr interessanten Katalog.

*Barthelmess describes three different categories in his extended exhibition catalogue on the Arts of modern whaling: 1) applied arts, 2) modern whaler's folk art and 3) engineering „art“. In the first category he presents paintings on various material including whale bone, depicting various states of whaling. The author gives much details of modern whaler's folk art in the second category. He uses an own division, which is oriented on different material or origin: scrimshaw penguins, painted whale's ear bones, pictorial scrimshaw, Soviet, Japanese, and Onassis scrimshaw, Model scrimshaw, scrimshaw cottage industries, forerunners ropework, and whaler's folk art and utilitarian intems. In the third category of engineering „art“ the author understands the methods with which the whale is killed. He starts with simple harpoons, describes Svend Foyn's technical achivement and ends the text with his thoughts on injuries of whales. economy and engineering. 66 coloured pictures of all pieces exhibited and a literature list add to a very interesting catalogue.*

## Polarphilatelie

In England wurde zum Andenken an die deutsche Station, die während des 1. Internationalen Polarjahres von 1882 bis 1883 im Moltkehafen von Südgeorgien tätig war, eine Briefmarke herausgegeben, die neben dem Emblem des 4. Polarjahres drei junge Königspinguine im Lederkorsett vor der zoologischen Hütte zeigt.

*Great Britain produced a stamp in commemoration of the German station in Moltke Harbour on South Georgia, which functioned during the 1st International Polar Year (1882-1883). Besides the logo of the 4th International Polar Year it shows three young King Penguins in leather corsets in front of the zoological hut.*

## Polarfilme

**30 Days of night, Regie David Slade  
USA 2007. 113 min. Horror-Thriller**

Vampire fallen in einer langen arktischen Nacht über die Kleinstadt Barrow in Alaska her. Eine von Sam Raimi produzierte Comic-Adaption mit Josh Hartnett.

*Vampires invade the little town of Barrow in Alaska during the Arctic night. A comic adaption from Sam Raimi with Josh Hartnett.*

Bangsted, H., 1935, Vi filmer blandt Eskimoerne. Chr. Erichsen Forlag, København, 135 S.

Erlebnisse während einer Filmexpedition mit Knut Rasmussen und Peter Freuchen nach Grönland im Jahr 1921.

## Polarphilately

Nicklas, S., 2007, German participation in the 1st and 2nd International Polar Year. OPUS VII, Academie Europeenne de Philatelie, 45-58.

Rüppel, U., 2004, Kapitän Wilhelm Bades Touristikfahrten nach Norwegen, Spitzbergen und ins europäische Eismeer in polarphilatelistischer Hinsicht. 3. erw. Auflage, Polarpost-Sammlerverein, Bielefeld, 219 S.

Völker, W., 2007, Beförderung der GANOVEX-II-Post nach dem Untergang des Expeditionsschiffes „Gotland-II“ am 18.12. 1981. Polarphilatelie 38 (184), 25.

## Polar Movies

*Experiences during a movie expedition with Knut Rasmussen and Peter Freuchen to Greenland in 1921.*

Christopher, R.J., 2005. Robert and Frances Flaherty. A documentary life, 1883–1922. Montreal and Kingston: McGill-Queen's University Press. 453 p,

## **Polarbelletristik**

Badygin, K., 1955, Der Weg nach Grumant.  
Verlag für fremdsprachige Literatur,  
Moskau, 337 S.

Spitzbergenroman über eine Überwinterung.  
*Novel on a wintering over in Svalbard.*

Bolles, E.B., 2000, Eiszeit. Argon, Berlin, 257  
S.

Wissenschaftshistorischer Roman über Agassiz,  
Lyell und Kanes Arktisexpedition.  
*A history of science novel about Agassiz, Lyell, and  
Kane's Arctic expedition.*

Cussler, C. und P. Pemprecos, 2005, Pack-  
eis, blanvalet, München, Nr. 36617, 509  
S.

Original: „Polar Shift – A Novel from the NUMA  
Files“

Roman. *Novel.*

Dege, W., (1940). Jäger in Nacht und Eis – Die  
Geschichte einer Überwinterung auf  
Spitzbergen. Enßlin & Laiblin,  
Reutlingen, 116 S.

Jugendroman. *Novel for youth.*

Dege, W., Im Packeis gefangen. Die Abenteuer  
eines modernen Robinson in der Arktis.  
Herder, Flensburg, 138 S.

Abenteuerroman. *Adventure novel.*

## **Frauen in Polargebieten**

Bartheel, Carla, 1939, Abenteuer Eismeer-  
straße. Kosmos Verlag, Stuttgart, 171 S.

Briggs, P., 1972, Antarktisches Tagebuch.  
Müller Verlag, Zürich, 192 S.

Laan, Heleen van, 2000, Wo bleibt das Licht –  
Eine junge Frau überlebt den Winter im

## ***Polar Belletristic***

Dege, W., (1960). Abenteuer Polarnacht.  
Verlag der Rheinburg Bücherei, Eltville,  
95 S.

Jugendroman über eine Überwinterung.  
*Novel for youth on a wintering over.*

Dickinson, M., 2004, Tode im Eis. Goldmann,  
München, Nr. 45556, 480 S.  
Roman. *Novel.*

Jeier, T., 1984, Meuterei im Eismeer. Herder,  
Freiburg, 217 S.

Abenteuerroman. *Adventure novel.*

Kolbert, E. and F. Spufford (eds.), 2007, The  
ends of the earth: An anthology of the  
finest writing on the Arctic and the  
Antarctic. Bloomsbury (USA), 448 pp.

Nerth, H., Polarfahrt. Claasen Verlag,  
Hamburg, 216 S.

Roman. *Novel.*

Simmons, D., 2007, Terror. Heyne, München,  
992 S.

Roman über die verschollene Franklin-Expedition.

*Novel on the lost Franklin Expedition.*

## ***Women in Polar Regions***

ewigen Eis. Econ, Ulstein List Verlag,  
München, 228 S.

Nicol, S., 2007, Women over-winterers in Sval-  
bard, 1898–1941. *Polar Record* 43  
(224), 49-53

## **Politik und Militär in Polargebieten**

- Hantschel, A. 1963, Grönland und der Gestaltswandel der Arktis. Marienburg Verlag, Würzburg, 183 S.
- Henkel, W., Eismeerpatrouille – Als Kriegsflieger in der Arktis. Econ, Düsseldorf 1978, 189 S.
- Kaltenegger, R., 2003, Krieg in der Arktis. Die Operationen der Lappland-Armee 1942-1945. Bonus Verlag, Stuttgart, 398 S.

## **Logistik: Land-, Luft- und Seefahrzeuge**

- Barr, B., 2007, Discovery of the wreck of the Soviet steamer Chelyuskin on the bed of the Chukchi Sea. Polar Record 43, (224), 67-70
- Barr, W., 2007, Confirmation of the identity of the wreck of the steamer Chelyuskin. Polar Record 43 (226), 275-276.
- Centkiewicz, C., 1955, Im Packeis des Eisfjords. VEB Brockhaus, Leipzig. 279 S.
- Duggan, J., 2006, Airships in the Arctic. Lighter Than Air History S. No. 4, Zeppelin Study Group, Brentford, Middlesex UK, 302 pp.
- Kardel, R., 2007, Die Nordlandfahrten 1930 des Luftschiffes LZ 127 „Graf Zeppelin“. Polarphilatelie, 38 (183), 3-14
- Kjær, K-G., 2007, The Arctic ships Axel Thorsen and Skjøn Walborg. Polar Record, 43 (226), 217-223.

## ***Politics and Military in Polar Regions***

- Kington, J.A. und F. Selinger, 2006, WEKUSTA. Luftwaffe Meteorological Reconnaissance Unites & Operations 1938-1945. Flight Recorder Publications, Ottringham, 256 pp.
- Kohl, H., 2002, Fischdampfer und Walfangboote im Krieg – Der Einsatz der 17. U-Jagdflotille vor Norwegen. Mittler & Sohn, Hamburg, 120 S.
- Logistics: vehicles, aircraft,  
and ships***
- Loy, W. and T. van Autenboer, 2007, A further note on the Belgica project. Polar Record 43, (224), 74
- Mohr, A., (1925), Zum Pol im Zeichen des Flugzeuges. Otto Uhlmann Verlag, Berlin, 78 S.
- Nelson, S.B., 1993, Airships in the Arctic. Arctic 46 (3), 278-283.
- Nicklas, S., 2007, 100 Jahre 1. Luftschiff-Aufstieg in der Arktis. Die Lenersche Photogrammetrieexpedition nach Spitzbergen 1907 und die Wellmann Chicago Record-Herald Expedition 1907. Polarphilatelie, 38 (184), 3-10.
- Sollinger, Günther: S. A. Andrée: the beginning of polar aviation 1895-1897. - Moskva: Inst. for the History of Natural Sciences and Technology, 2005. - XV, 720 S.
- Supf, P., 1957, Flieger erobern die Pole. Nymphenburg, München, 200 S.

Steele, G.P., 1963, 10.00 Meilen unterm Eis-  
Mit dem Atom-U-Boot Seadragon zum  
Nordpol. Ullstein, Berlin, 143 S.

Tarver, M.C., 2007, Terra Nova: the ship's bell,  
figure-head, standard compass and  
binnacle. Polar Record 43, (224), 71-72

## **Deutsche und deutsch-baltische Polarforscher in russischen Diensten**

## ***German and German- Baltic polar researchers in Russian service***

Tammiksaar, E. and I. R. Stone, 2007, Ale-  
xander von Middendorff and his expe-  
dition to Siberia (1842–1845), Polar  
Record 43 (3) , 193-216.

Suchova, N. G. und Tammiksaar, E., 2005,  
Aleksandr Fedorovič Middendorf. Nau-  
ka, Moskva, 330 S.

## **Kulturelles Erbe/Denkmalschutz in Polargebieten**

## ***Culturel heritage/preservation in polar regions***

Capelotti, P.J., 2007, A preliminary  
archaeological survey of a Tupolev TB-3  
(ANT-6) aircraft on Ostrov Rudol'fa,  
Zemlya Frantsa-Iosifa, Russia. Polar  
Record 43 (2), 173-177

Capelotti, P.J., 2007, Century-old ski found at  
Mys Triest, Ostrov Champa, Zemlya  
Frantsa-Iosifa, Russia. Polar Record 43  
(3), 272-275

Arlov, Per Kyrre Reymert, Svalbard - en Ferd i  
Fortidens Farvann, Trondheim 2001.

## **Biographien**

## ***Biographies***

Bomann-Larsen, T., 2007, Amundsen –  
Bezwinger beider Pole; die Biographie.  
marebuchverlag, Hamburg, 703 S.

Harpprecht, K., 1990, Georg Forster oder die  
Liebe zur Welt – eine Biographie.  
Rowolth Taschenbuch Verlag, Hamburg,  
693 S.

Burger, A., 1910, Carl Weyprecht, ein  
deutscher Nordpolfahrer. Sein Leben  
und seine Reisen auf. Grund bisher  
ungedruckten Materials geschildert. Auf-  
wärts, Bücherei zur Belehrung und  
Erholung, Bd. 11, Frankfurt/Main, 72 S.

Ihne, E., 1913, Der Nordpolarforscher Carl  
Weyprecht. Hessische Volksbücher, Bd.  
17/18, Friedberg, 184 S.

Lüdecke, C., 2007 Erich von Drygalski – Einer  
der ersten Überwinterer in beiden Polar-  
gebieten. Mitteilungen der Geographi-

schen Gesellschaft in München 89, 47-101.

Lüdecke, C., 2007, Der Meteorologe Alfred Wegener. Vor 100 Jahren führte Alfred Wegener die Aerologie in die Polarforschung ein. *Naturwissenschaftliche Rundschau* 60 (3), 125-128.

Peisson, E., 1953, Roald Amunsen. Das seltsame Abenteuer seines Lebens. Kiepenheuer, Weimar, 386 S.

Pudack, M., 2007, Hommage zum 100. Geburtstag von Paul-Emile Victor – Polarforscher und Gründer der Expeditions Polaires Françaises. *Polarphilatelie*, 38 (183), 15-22, 38 (184), 11-20.

## Informationen

### Tagungsberichte 2007

#### 3. Workshop der SCAR History Group on the History of Antarctic Research

*Die Action Group on the History of Antarctic Research* des Scientific Committee on Antarctic Research hat vom 25.-26. Oktober 2007 im Byrd Polar Research Center in Columbus (Ohio, USA) ihren dritten Workshop durchgeführt. Das diesjährige Thema behandelte „National and transnational agendas in Antarctic Research from the 1950s and beyond“. Rund 20 Teilnehmer kamen aus Australien, Chile, Deutschland, Großbritannien, Schweden und den USA. Raimund E. Goerler, Assistant Director des Byrd Polar Research Center, begrüßte die Teilnehmer. Danach ging die Vorsitzende der SCAR History Action Group Cornelia Lüdecke kurz auf die Entwicklungsgeschichte der Arbeitsgruppe ein, die 2004 als temporäre Gruppe für die Dauer von drei Jahren ins Leben gerufen wurde.

Im ersten Vortrag stellte sich Peder Roberts (Department of History, Stanford University, USA) die Frage „Was hat das alles mit Wissenschaft zu tun?“ Oberflächlich betrachtet funktionierte bei der Planung des Internationalen Geophysikalischen Jahres (IGJ, 1957–1958) alles unter dem Symbol der internationalen Kooperation innerhalb einer großen

## Information

### Conference Reports 2007

wissenschaftlichen Unternehmung. Dennoch maß man das Geophysikalische Jahr als integralen Teil eines größeren (geo-)politischen Bildes sehen.

Jason Kendall Moore (Centro de Estudios Hemisféricos y Polares, Viña del Mar, Chile) beschäftigte sich mit in seinem Beitrag mit der amerikanischen Leitung in der Gestaltung des Antarktisvertrages von 1959 und arbeitete dabei besonders die Unstimmigkeit in der amerikanischen Führung heraus, die fast zu der Nicht-Ratifizierung des Vertrages geführt hätte. Dieses Verhalten war offensichtlich symptomatisch für die fehlende Verbindlichkeit der offiziellen amerikanischen Vertreter an ihren eigenen Grundsätzen.

Rip Bulkeley (Exeter College, Oxford, UK) analysierte die Rolle der Antarktisdiplomatie im Ursprung und der Handlungsweise des IGJ. Er stellte u.a. fest, daß Frankreich 46 Jahre nach Unterzeichnung des Antarktisvertrages das erste und immer noch einzige Land mit Besitzanspruch in der Antarktis ist, daß eine permanente wissenschaftliche Station außerhalb „seines“ Sektors eingerichtet hatte.

Jorge Berguño (Chilean Antarctic Institute, Santiago, Chile) erläuterte die Suche nach einem organisatorischen Rahmen für Antarktisforschung (1948–1985). Der Verlauf des IGJ demonstrierte, daß bindende Unternehmungen

und konkrete Aktionen in wissenschaftlichen Programmen ohne die Übergabe der gesamten Autorität an ein einzelnes wissenschaftliches Gremium erzielt werden konnten. 1958 richtete das International Council of Scientific Unions das Special (später Scientific) Committee on Antarctic Research (SCAR) ein. 1985 war SCAR als permanenter Beobachter im Rahmen des Antarktisvertragssystems vollständig eingebunden.

In diesem Zusammenhang präsentierte M. Consuelo León Wöppe (Universidad Marítima, Chile) das Stadium der chilenischen Wissenschaft vor und während des Internationalen Geophysikalischen Jahres, als Chile noch keinen Schwerpunkt auf die Rolle der politischen und wissenschaftlichen Elite in der Prägung des öffentlichen Meinung gelegt hatte.

Cornelia Lüdecke (Universität Hamburg, Deutschland) sprach über das Internationale Geophysikalische Jahr (1957–1958) und seine Reflexion in deutschen Medien. In deutschen Tageszeitungen der Nachkriegszeit herrschte noch immer ein militärischer Sprachgebrauch vor, mit dem vor allem nationale Interessen in der Antarktis beschrieben wurden. Dies wird in der Auswertung westdeutscher Zeitungsartikel und populärwissenschaftlichen Büchern aus der Zeit des Kalten Krieges nachgewiesen.

Ann M. Dozier (University of Rochester, Rochester, New York, USA) berichtete über ihre Untersuchung zur „Durchführung von Wissenschaft – Perspektiven aus McMurdo.“ Während dreier Sommerkampagnen zwischen 2002 und 2005 beobachtete sie, wie die organisatorische Bürokratie und die professionelle Selbstbestimmung der Wissenschaftler in der Antarktisstation McMurdo anhaltende Spannungen hervorrief.

Jason David (The Ohio State University, Columbus, Ohio, USA) widmete sich der Entwicklung der Biologie als eine Disziplin in der Antarktis. Er diskutierte das Anwachsen des biologischen Anteils an der auf dem antarktischen Kontinent durchgeführten Forschung und seinen Zusammenhang mit übergeordneten Trends sowohl in Bezug auf

die Geschichte der Biologie als auch im Zusammenhang mit der Antarktisforschung.

Adrian Howkins (University of Texas, Austin, Texas, USA) stellte die britische Antarktisforschung, 1944–1959 dar, die anfangs auf der Antarktischen Halbinsel verstärkt wurde, bevor er zur Kooperation im Rahmen internationaler Forschungsanstrengungen kam. Schließlich beehrte Großbritannien danach, das durch das IGJ hervorgebracht wissenschaftliche Wohlwollen für die Änderung der politischen Zustände in der Antarktis nutzbar zu machen.

Der IGJ Veteran John C. Behrendt (University of Colorado, Boulder, Colorado, USA) erinnerte uns an die „Erste (1957–1958) Geophysikalische Untersuchung des Filchner-Ronne Eisschelfs (FRES)“. Er präsentierte die Ergebnisse einschließlich der Bestimmung der maximalen Eisdicke von 1300 m in der äußersten südlichen Region des FRES. Dieser Wert stand im krassen Gegensatz zu Nachmessungen aus den 1990er Jahren, als nur 1,100 m gefunden wurden, was ein signifikantes Schmelzen in diesem Zeitperiode andeutet.

Im Vortrag über die Gestaltung der europäischen Bestrebung in der Paläoklimatologie fokussierte Aant Elzinga (University of Göteborg, Göteborg, Sweden) zunächst die Hintergründe des Europäischen Antarktisprojektes (EAP), das 1975 aufgegeben und dessen Grundidee 1995 in dem multinationalen Europäischen Eisbohrprojekt in der Antarktis (EPICA) wieder aufgegriffen wurde. Die historischen Wurzeln des europäischen Projektes können zurückgeführt werden auf das IGJ und frühe Eiskernbohrungen in Grönland, sowie auf die Projekte GRIP (Greenland Ice Core Project) und GISP 2. (2. Greenland Ice Sheet Project)

Irina Gan (University of Tasmania, Australia) trug über die sowjetische IGJ Antarktis Expeditionen von 1955–1958 vor. Sie führte die Rückschläge und Hindernisse auf, die insbesondere während der 2. Russischen Antarktisexpedition aufgetreten waren und fast auf einen Mißerfolg des gesamten sowjetischen IGJ Beitrages hinausgelaufen wären. Dennoch

konnten die Hindernisse überwunden und die Aufgaben erfolgreich erfüllt werden.

Der letzte Beitrag von Lisbeth Lewander (University of Göteborg, Göteborg, Sweden) behandelte die schwedische Polarrichtlinie im Zeitraum 1955 bis 1970. In diesem Zeitraum wurde durch den Kalten Krieg politischer Einfluß auf schwedische Unternehmungen in Polarregionen ausgeübt. Lewanders Archivstudien wiesen nach, daß Entscheidungsträger gelegentlich zögerten, welcher Standpunkt beispielsweise hinsichtlich des politischen Status der Antarktis in den 1950er Jahren einzuschlagen sei.

Zur Unterstreichung des Lokalkolorits hatte die ortsansässige Frederick A Cook Society Tim H Baughman eingeladen, der uns nach dem Workshop Dinner sehr anschaulich „Amundsen, Cook und die BELGICA, die erste internationale wissenschaftliche und mult-nationale Expedition in die Antarktis“ nahebrachte.

Der 3. SCAR History Workshop wurde mit Unterstützung durch das Scientific Committee on Antarctic Research Cambridge (UK), das Byrd Polar Research Center und die Friends of the Byrd Polar Research Center (Columbus, Ohio, USA), die Frederick A. Cook Society (USA); die Schimank-Stiftung (Hamburg, Germany) und das Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt (Oberpfaffenhofen, Germany) durchgeführt.

Wie immer werden die Manuskripte für die Proceedings gesammelt und einem Reviewverfahren unterzogen, bevor sie an die Editoren weitergeleitet werden. Raimund Goerler hat angeboten, die Proceedings des Workshops in der elektronischen Veröffentlichungsreihe des Byrd Polar Research Center im Rahmen des Digital Repository of the Knowledge Bank of The Ohio State University in Columbus herauszugeben.

Die Fortsetzung des SCAR History Workshops wird in der Sitzung 5.7 über "Polar History and Institutionalization of Polar Research - The International Polar Years" während der SCAR/IASC Open Science Conference in St. Petersburg (8.-11.7.2008) stattfinden. Während des

offiziellen Treffens der SCAR Delegierten ist geplant, die temporäre Arbeitsgruppe in eine permanente Expert Group zu überführen.

-Cornelia Lüdecke

*Die englisch Zusammenfassungen der drei Workshops können per Email zugeschickt werden. Bitte kontaktieren Sie:*

*C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de*

### **3<sup>rd</sup> Workshop of the SCAR Action Group on the History of Antarctic Research**

*The 3rd Workshop of the Action Group of the Scientific Committee on Antarctic Research, focused on the history of research in Antarctica, was organized by Cornelia Lüdecke with the local help of Raimund E. Goerler, Assistant Director of the Byrd Polar Research Center (Columbus, Ohio, USA), and his team. Workshop sessions were held on 25 and 26 October 2007. This year's workshop discussed 'National and Trans-national Agendas in Antarctic Research from the 1950s and Beyond.' About twenty participants attended from Australia, Chile Germany, Great Britain, Sweden, and the USA.*

*After the welcome speeches and a review of the work of the history of the Action Group, which was founded in 2004, the first session started with Peder Roberts (Department of History, Stanford University, USA), who asked the question "What has all of this got to do with Science?" He then presented a commentary on 'Rhetoric of scientific devotion in the planning of the International Geophysical Year (IGY, 1957–1958).' His answer showed that on the surface everything functioned as an emblem of international cooperation in scientific endeavor. However, people have to ask how and why the IGY came to possess that symbolic value, and to consider it as an integral part of a broader political picture.*

*Jason Kendall Moore (Centro de Estudios Hemisféricos y Polares, Viña del Mar, Chile)*



then gave a paper on 'Playing Dice: Toward a scientific explanation of U.S. leadership in the formation of the Antarctic Treaty of 1959.' Moore focused on the inconsistency of American leadership, with a number of other factors, that nearly led to the treaty's non-ratification, and which exposed the non-commitment of U.S. officials to their own policy. In the second session, Rip Bulkeley (Exeter College, Oxford, UK) analyzed 'The role of Antarctic diplomacy in the origins and conduct of the IGY.' He noted that France became the first and still the only country with an Antarctic claim to install a permanent station outside of "its" sector, 46 years after the signing of the Treaty.

After the lunch break, enjoyed outside in the sunshine, Jorge Berguño (Chilean Antarctic Institute, Santiago, Chile) explained 'The search of an organizational framework for Antarctic research (1948–1985).' The course of the IGY demonstrated that binding undertakings and concerted action in scientific programs could be achieved without transferring all the authority to a single scientific Body. In 1958, the International Council of Scientific Unions established the Special (later Scientific) Committee on Antarctic Research (SCAR). In 1985, SCAR was fully incorporated as a permanent observer in the mainstream of the Antarctic Treaty System (ATS).

In this context, M. Consuelo León Wöppe (Universidad Marítima, Chile) presented an interpretive analysis of 'The state of Chilean science before and during the International Geophysical Year.'-before the Chilean emphasis shifted to the role of political and scientific elites in shaping public opinion.

Cornelia Lüdecke (University of Hamburg, Hamburg, Germany) referred to a country that did not actively take part with polar expeditions in what is today called the 3rd International Polar Year, as she spoke about 'The International Polar Year (1957–1958) as reflected in German media.' The time of the Cold War was characterized by the use of military terms to describe interests in Antarctica.

This was clearly visible in the analyses of western German newspapers, and even in popular books on Antarctic research of the 1950s.

Ann M. Dozier (University of Rochester, Rochester, New York, USA) gave a lively report on her investigation of 'Getting the Science Done: perspectives from McMurdo'. during three austral summers between 2002 and 2005. She observed how organizational bureaucracy and the scientists' professional autonomy created inherent tensions, and how these were exacerbated by the uncertainties of conducting science in a polar environment.

The first day finished with a workshop dinner and a pleasant after-dinner speech by Tim H. Baughman (University of Central Oklahoma, USA) on 'Amundsen, Cook, and the Belgica, the first international scientific and multi-national expedition to the Antarctic.'

The third session, on the next day, started with Jason David (The Ohio State University, Columbus, Ohio, USA), who dealt with 'The development of biology as a discipline in Antarctica.' He discussed the growth of biology in the amount of research undertaken, particularly on the Antarctic continent, and its connection to larger trends in both the history of biology and the context of Antarctic science.

Adrian Howkins (University of Texas, Austin, Texas, USA) talked about 'British Antarctic science, 1944–1959,' which first was increased on the Antarctic Peninsula before it cooperated with international research efforts. Finally, Britain sought to harness the scientific goodwill generated by the IGY to bring about political change in Antarctica, leading to the Antarctic Treaty of 1959.

Then John C. Behrendt (University of Colorado, Boulder, Colorado, USA), a veteran of IGY, reminded us of the 'First (1957–1958) Geophysical Investigation of the Filchner-Ronne Ice Shelf (FRIS).' He discussed the results including the determination of maximum ice thickness (1,300 meters) of the southern-most area of the FRIS, which was in significant contrast to re-measurement of this area in the

1990s, when only 1,100 meters were found, suggesting significant melting during the interval.

In a paper on 'The shaping of a European effort in paleoclimatology,' Aant Elzinga (University of Göteborg, Göteborg, Sweden) focused on the discussion of the European Antarctic Project (EAP), abandoned in 1975, and the multi-national European Project for Ice Coring in Antarctica (EPICA), which started up in 1995.

After lunch break in the Polar Institute's library, the fourth session included a paper by Irina Gan (University of Tasmania, Australia) on 'To the Great Unknown: Soviet IGY Antarctic Expeditions of 1955–1958.' The setbacks and obstacles encountered by the 2nd Russian Antarctic Expedition in particular almost resulted in failure of the whole Soviet IGY commitment. Nevertheless, obstacles were overcome and plans finally concluded successfully.

The last paper was given by Lisbeth Lewander (University of Göteborg, Göteborg, Sweden) on 'Swedish polar politics, 1955–1970,' when Cold War developments in the Far North were severe concerns, which had an impact on Swedish undertakings in polar areas. Archive studies showed that occasionally decision makers were hesitant about what course of action to take, such as in the case of the political status of Antarctica in the 1950s.

After the workshop, participants left for home with very good memories of interesting discussions and exchanges on various aspects of the history of polar research surrounding the IGY. The Proceedings of the 3rd SCAR workshop on history of Antarctic research will be published in the electronic series of the Byrd Polar Research Center, as part of the Digital Repository of the Knowledge Bank of The Ohio State University.

The next presentations of the SCAR History AG will be in session 5.7 on 'Polar History and Institutionalization of Polar Research-The International Polar Years,' during the SCAR/IASC Open Science Conference in St. Petersburg, Russia, 8-11 July 2008.

The 3rd SCAR workshop was supported by the Scientific Committee on Antarctic Research, Cambridge, UK; the Byrd Polar Research Center and the Friends of the Byrd Polar Research Center, Columbus, Ohio, USA; the Frederick A. Cook Society (USA); Schimank-Stiftung, Hamburg (Germany); and Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt, Oberpfaffenhofen (Germany).

-Cornelia Lüdecke

English abstracts of the three workshops can be sent by email. Please contact:

C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de

## **Ausstellungen**

Anlässlich des 4. Internationalen Polarjahres hat das Deutsche Ledermuseum in Offenbach ab 15. April 2007 die Dauerausstellung „Leben am Polarkreis“ eingerichtet. Öffnungszeiten täglich 10-17 Uhr, Samstag bis 22 Uhr.

## **Exhibitions**

On the occasion of the 4th International Polar Year the Deutsche Ledermuseum (German Leather Museum) installed a permanent exhibition on „Life at the Polar Circle“, which opened on 15 April 2007.

Opening times: daily 10 am - 5 pm, Saturday until 10 pm:

DLM Ledermuseum Offenbach  
Frankfurter Str. 86  
63067 Offenbach,  
Tel.: (069) 829798-0  
E-mail: [info@ledermuseum.de](mailto:info@ledermuseum.de)  
<http://www.ledermuseum.de>

60311 Frankfurt/Main  
Tel.: 069-212-35 154  
E-Mail: [info.historisches-museum@stadt-frankfurt.de](mailto:info.historisches-museum@stadt-frankfurt.de)  
<http://www.historisches-museum.frankfurt.de>

Vom 22. Dezember 2007 bis 9. März 2008 zeigt das Historische Museum in Frankfurt/Main eine Ausstellung über „Frankfurt und der Nordpol. Forscher und Entdecker im ewigen Eis“, die mit 14-tägigen Vorträgen begleitet wird.

*On the occasion of the 4th International Polar Year the Deutsche Ledermuseum (German Leather Museum) installed a permanent exhibition on „Life at the Polar Circle“, which opened on 15 April 2007.*

*Opening times: daily 10 am - 5 pm, Saturday until 10 pm:*

Historisches Museum  
Saalgasse 19 (Römerberg)

Zusätzlich findet bis 6. Februar 2008 im Festsaal des Senckenberg-Museums, Senckenberganlage, Frankfurt/Main Mittwochs ab 19:15 Uhr eine Vortragsreihe der Frankfurter Geographischen Gesellschaft zum Thema „Arktis-Antarktis“ statt.

*Besides there is a series of lectures on „Arktis-Antarktis“ organised by the Frankfurt Geographical Society at the festival room of the Senckenberg-Museum, Senckenberganlage, Frankfurt/Main on Wednesdays at 19:15 until 6 February 2008, see:*

<http://web.uni-frankfurt.de/fb11/ipg/fgg/vortraege0708.html>

## Museen / Archive

In Lauro im Hinterland von Neapel, befindet sich der Geburtsort des italienischen Luftfahrtpioniers und Polarforschers Umberto Nobile (1885-1978). Hier wurde anlässlich seines 100. Geburtstages ein **Museum über Nobile** eingerichtet. Die Öffnungszeiten sind unregelmäßig und können telefonisch erfragt werden unter:

*In Lauro in the hinterland of Naples in the birthplace of the aviation pioneer and polar researcher Umberto Nobile (1885-1978). On*

## Museums / Archives

*the occasion of his 100<sup>th</sup> birthday a Museum had been established . The opening times are irregular and can be asked for at:*

Tel./Phone: 0039 - 081 - 8240265

## Internet

### Arctic

Wenn am 1. März 2007 auf der ganzen Welt der Beginn des 4. Internationalen Polarjahres gefeiert wird, verkündet das Arctic Institute of North America (AINA) den Abschluß des ersten IPY Projektes: die Digitalisierung der zurückliegenden 181 Ausgaben des Journals „Arctic“ mit über 17.500 Seiten seit 1948. Alle Ausgaben der „Arctic“ seit Heft 1 des 1. Bandes, das im Jahr 1948 herauskam, bis zu Heft 1 des 57. Bandes (2004) sind nun frei zugänglich auf der Inhaltsseite der „Arctic“, siehe Homepage des AINA.

Mehr als 2400 Artikel, Kommentare, Expeditionsberichte, Nachrichten und Nachrufe der älteren Jahrgänge sind dort auf dem Publikationsserver von AINA zugänglich. Für laufende Ausgaben werden pdf Files von Artikeln und Notizen drei Jahre nach der Veröffentlichung erhältlich. Die entsprechenden Ausgaben werden dann mit einer pdf Ikone markiert.

*As the polar world gets set to celebrate the launch of the 4th International Polar Year (IPY) on March 1, 2007, the Arctic Institute of North America is pleased to announce the completion of its first IPY project: the digitization of 181 back issues (over 17,500 pages since 1948) of the journal Arctic. All back issues of Arctic from Volume 1, Number 1 published in 1948 to Volume 57, Number 1 (2004) are now freely available on the Arctic Contents page of the AINA website.*

*More than 2400 articles, notes, commentaries, expedition reports, news items, and obituaries from the back issues are now mounted on the AINA publications server. For current issues, Portable Document Format (PDF) files of papers and notes are made available three years after publication, at which time issues are marked with a PDF icon.*

[http://www.arctic.ucalgary.ca/sections.php?sid=publications&cid=arctic\\_contents](http://www.arctic.ucalgary.ca/sections.php?sid=publications&cid=arctic_contents)

## Internet

### Virtuelle Antarktisexpedition

Google Earth zeigt die Antarktis in neuen hochaufgelösten Satellitenaufnahmen so detailliert wie noch nie zuvor unter:

### Antarctica Virtual Expedition

*Pssst... wanna see a nunatak? Feeling the urge to check out some seracs? If so, then it's time to fire up Google Earth and check out Antarctica in greater detail than ever before through our new high resolution satellite view of the coldest continent:*

<http://psp.tamu.edu/news-1/antarctica-virtual-expedition.html>

### Polar Libraries Colloquy

Verschiedene Proceedings des Polar Libraries Colloquy sind jetzt auf der Homepage des Polar Libraries Colloquy abrufbar.

*Various Proceedings of the Polar Libraries Colloquy are now available on the Polar Libraries Colloquy web site.*

<http://arcticcentre.ulapland.fi/polarweb/plc/past.asp>

*„Building polar networks: a strategy for the future“ Proceedings of the 21st Polar Libraries Colloquy on held in Rome, 8-12 May, 2006*

*Polar Research: Let Us Share - Amiqqaaluta. Proceedings of the 20th Polar Libraries Colloquy, June 7-11, 2004, Ottawa. Edited by Barbara E. Kelcey. Ottawa, Ont. PLC, 2005*

*„Poles apart - poles on-line“. Proceedings of the 19th Polar Libraries Colloquy, 17-21 June 2002, Copenhagen. Edited by Kirsten Caning and Vibeke Sloth Jakobsen. Danish Polar Center Publication No. 10, 2002. Copenhagen: Danish Polar Center, 2002*

Über Carl **Weyprecht** und seine Expedition in die russische Arktis (1872-1874), wo er Franz Joseph-Land entdeckte, gibt es nun eine Internetseite.

*There is a special internet page on Carl Weyprecht and his expedition to the Russian Arctic (1872-1874), where he discovered Franz Joseph-Land.*

[http://www.carl-weyprecht.org/rehbaum\\_1.htm](http://www.carl-weyprecht.org/rehbaum_1.htm)

### **Digitalisierung der Zeitschrift Polarforschung**

1073 Veröffentlichungen aus 76. Jahrgängen (1931-2006) der Zeitschrift Polarforschung der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung liegen jetzt in elektronischer Form auf der Homepage der Gesellschaft vor. Sie sind nach Jahren, Autoren und Jahrgängen abrufbar.

## **Tagungen 2008**

### **23. Internationale Polartagung**

Die 23. Internationale Polartagung der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung wird vom 10. bis zum 14. März 2008 in Münster stattfinden und vom Institut für Geophysik der Westfälischen Wilhelms-Universität (Prof. Dr. Manfred Lange) ausgerichtet. Während der Tagung wird es auch eine Sitzung mit historischen Vorträgen und ergänzen den Postern geben.

### **23rd International Polar Meeting**

*The 23rd International Polar Meeting of the German Society of Polar Research will take place in Münster, Germany, from March 10 to 14, 2008. It will be hosted by the Institute for*

### **Digitising of the Journal "Polarforschung"**

*Until now 1073 publications of the 76 volumes (1931-2006) of the journal "Polarforschung" are now digitised and available on the homepage of the society. They are recallable under year, author or volume.*

<http://www.polarforschung.de>

### **Weitere nützliche Internetadressen / More useful internet links**

National Snow and Ice Data Center:

Sea Ice Charts: [www.nsidc.org](http://www.nsidc.org)

National Ice Center Ice Charts:

[www.natice.noaa.gov](http://www.natice.noaa.gov)

Alaska Ocean Observing System

Sea Ice and Ocean Currents:

[www.aaos.org](http://www.aaos.org)

## **Conferences 2008**

*Geophysics of the University of Münster (Prof. Dr. Manfred Lange). There will be a session with historical papers and additional poster during the meeting.*

### **SCAR/IASC IPY Open Science Conference**

SCAR (Scientific Committee on Antarctic Research) und sein arktische Gegenstück IASC (International Arctic Science Committee) haben nun der Plan von einzelnen Sitzungen die die gemeinsame SCAR/IASC IPY Open Science Conference herausgegeben, die vom 8.-11. Juli 2008 in St. Peterburg (Rußland) ausgerichtet wird. Sitzung 5.7 ist der „Polargeschichte und Institutionalisierung der Polar-

forschung - Die Internationalen Polarjahre“ gewidmet. Informationen über alle Sitzungen gibt die Homepage der Konferenz, auf der Informationen zur Registrierung, Unterkunft und Visum gegeben werden.

*SCAR (Scientific Committee on Antarctic Research) and its Arctic counterpart IASC (International Arctic Science Committee) have now issued the plan of sessions for the joint SCAR/IASC IPY Open Science Conference*

*that will take place in St Petersburg, Russia, on 8-11 July 2008. Session 5.7 is devoted to "Polar History and Institutionalization of Polar Research - The International Polar Years". For information on all sessions see available from the conference web site, where information regarding registration, accommodation and visas are posted.*

<http://www.scar-iasc-ipy2008.org>

## Jubiläen im Jahr 2008

### **Vor 50 Jahren / 50 Years ago: 1958**

Der am 21. Februar 1958 in Bethesda (Maryland, USA) gestorbene polnischer Geograph und Teilnehmer der belgischen Antarktisexpedition (1897-1899) **Henryk Arctowski** (geb. 15. Juli 1871 in Warschau) setzte sich seit dem Internationalen Weltkongreß für Weltwirtschaft 1905 in Mons (Belgien) für die Internationalisierung der Polarforschung ein.

*The polish geographer and participant of the Belgian Antarctic expedition (1897-18 99) **Henryk Arctowski** (born 15 July 1871 in Warsaw) died on 21 February 1958 in Bethesda (Maryland, USA). He pleaded for the internationalisation of polar research since the International World Congress for Global economy in Mons (Belgium) 1905.*

Der am 30. November 1958 in Framingham (Massachusetts, USA) gestorbene Polarforscher **Sir George Hubert Wilkins** (geb. 31. Oktober 1888 Mount Bryan East, Südastralien) versuchte u.a. 1931 mit dem U-Boot „Nautilus“ zum Nordpol zu gelangen. Er wurde

## **Anniversaries in 2008**

begleitet von dem deutschen Arzt und Filmer Bernhard Villinger (1889-1967).

*The Australian polar researcher **Sir George Hubert Wilkins** (born 31 October 1888 Mount Bryan East, South Australia) died on 30 November 1958 in Framingham (Massachusetts, USA). Among other expeditions he tried to reach the North Pole with the submarine "Nautilus" in 1931. He was accompanied by the German physician and camera man Bernhard Villinger (1889-1967).*

### **Vor 75 Jahren / 75 Years ago: 1933**

Der italienische Hochgebirgs- und Arktisforscher **Ludwig Amadeus, Herzog von Abruzzen** (geb. 29. Januar 1873 in Madrid) starb am 18. März 1933 in Mogadischu (Somalia). 1897 gelang ihm die Erstbesteigung der Mount Elias (5489 m) in Alaska und von 1899 bis 1900 leitete er die Expedition auf der „Stella Polare“ nach Franz-Joseph-Land.

*The Italian high mountains and Arctic researcher **Ludwig Amadeus, Herzog von Abruzzen** (born 29 January 1873 in Madrid) died on*

*18 March 1933 in Mogadishu (Somalia). 1897 he succeeded in the first climb of Mount Elias (5489 m) in Alaska and from 1899 to 1900 he lead the expedition aboard "Stella Polare" to Franz Joseph Land.*

Der am 5. September 1933 in Berlin gestorbene deutsche Geograph und Meteorologe **Otto Baschin** (geb. 7. April 1865 daselbst) begleitete Erich von Drygalski (1865-1949) auf seiner ersten Grönlandexpedition 1891. Im Winter 1891/1892 führte er in Bossekop (Nordnorwegen) Polarlichtuntersuchungen durch und fotografierte erstmals Nordlichter.

*The German geographer and meteorologist **Otto Baschin** (born 7 April 1865 in Berlin) died on 5. September 1933 in Berlin. He accompanied Erich von Drygalski (1865-1949) on his first expedition to Greenland in 1891. During winter 1891 /1892 he investigated polar lights in Bossekop (north Norway) and made pictures of northern lights for the first time.*

**Knud Rasmussen** (geb. 7. Juni 1879 in Jakobshavn, Grönland), dänischer Ethnologe und Polarforscher, starb am 21. Dezember 1933 in Kopenhagen. Zwischen 1912 und 1933 organisierte er insgesamt sieben Thule-Expeditionen nach Nordgrönland und die amerikanische Arktis. Die deutsche Studienrätin Änne Schmücker übersetzte einige seiner Bücher.

*The Danish ethnologist and polar researcher **Knud Rasmussen** (born 7 June 1879 in Jakobshavn, Greenland) died on 21 December 1933 in Copenhagen. Between 1912 and 1933 he organised altogether seven Thule expeditions to north Greenland and the American Arctic. The German high school teacher Änne Schmücker translated some of his books.*

## **Vor 100 Jahren / 100 Years ago: 1908**

Am 11. Februar 1908 wurde der britische Geologe und Polarforscher **Vivian Ernest Fuchs** in Freshwater (Isle of Wight) geboren. Er leitete während des Internationalen Geophysikalischen Jahres (1957-1958) die Trans-Antarctic Expedition, die vor ihm schon William Speirs Bruce, Wilhelm Filchner und Ernest Shackleton geplant hatten. Fuchs starb am 11. November 1999 in Cambridge.

*On 11 February 1908 the British geologist and polar researcher **Vivian Ernest Fuchs** was born in Freshwater (Isle of Wight). He was leader of Trans-Antarctic Expedition during the International Geophysical Year (1957-1958). Such an expedition had been already planned before by William Speirs Bruce, Wilhelm Filchner und Ernest Shackleton. Fuchs died on 11 November 1999 in Cambridge.*

Während Ernest Shackletons 'Nimrod' expedition (1907-09) gelang Tannett William Edgeworth David und seiner Gruppe am 10 März 1908 die **Erstbesteigung des Mount Erebus** (3794 m) von Cape Royds aus. Der Vulkan wurde 1841 von James Clark Ross an Borde des HMS 'Erebus' entdeckt.

*During Ernest Shackleton's „Nimrod“ expedition (1907-09), the **first ascent of Mount Erebus** (3794 m) was made by a party led by Tannett William Edgeworth David from Cape Royds on 10 March 1908. The volcano, was discovered in 1841 by James Clark Ross aboard HMS „Erebus“.*

Der deutsche Seefahrer und Nordpolarforscher **Karl Koldewey** (geb. 26. Oktober 1837 in Brücken bei Hannover) starb am 18. Mai 1908 in Hamburg. Er leitete die erste Deutsche

Nordpolar-Expedition (1868) nach Spitzbergen, der 1869-1870 die zweite Expedition an die Ostküste Grönlands folgte.

*The German navigator and north polar researcher **Karl Koldewey** (born 26 October 1837 in Brücken at Hannover) died on 18 May 1908 in Hamburg. He was leader of the first German North Polar Expedition (1868) to Svalbard,. A second expedition to the east coast of Greenland followed 1869-1870.*

Der am 7. August 1908 in Dresden verstorbene deutsche Geograph und Förderer der Polarforschung **Moritz Lindeman**, (geb. 27.3. 1823 daselbst) war maßgeblich an der Ausrichtung der 2. Deutschen Nordpolar-Expedition (1869-1870) beteiligt.

*Geographer and promoter of polar research **Moritz Lindeman** (born 27 March 1823 in Dresden) dies in his hometown on 7 August 1908. He was relevantly engaged in planning of the 2nd German North-Polar Expedition (1869-1870).*

#### **Vor 125 Jahren / 125 Years ago: 1883**

Am 31.3.1883 wurde der österreichische Meteorologe **Artur Wagner** (gestorben am 12.4. 1942 in Innsbruck) in Rann (Steiermark) geboren. Er überwinterte gemeinsam mit Georg Rempp (1882-1937) und zwei Assistenten von 1911-1912 auf dem Deutschen Geophysikalischen Observatorium in Adventbai (Spitzbergen). Im folgenden Jahr wurde das Observatorium nach Ebeltothamna in die Crossbai verlegt, wo es bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges in Betrieb war. Spätere Überwinterer waren Kurt Wegener und Max Robitzsch (1912-1913) und Dr. Hoffmann und Otto Stoll (1913-1914).

*The Austrian meteorologist **Artur Wagner** (died on 12 April 1942 in Innsbruck) was born*

*in Rann (Steiermark) on 31 March 1883. 1911-1912 he overwintered together with Georg Rempp (1882-1937) and two assistants at the German Geophysical Observatory in Advent Bay (Spitsbergen). During the next year the observatory was relocated to Ebeltothamna in the Cross Bay, where it functioned until the outbreak of the First World War. Later Kurt Wegener and Max Robitzsch overwintered (1912-1913) and Dr. Hoffmann and Otto Stoll (1913-1914).*

Am 31. August 1883 endete das **1. Internationale Polarjahr** an dem sich elf Nationen mit zwölf Stationen rund um die Arktis und zwei Stationen auf der Südhemisphäre beteiligten.

*The 1<sup>st</sup> **International Polar Year** finished on 31 August. Eleven nations had established twelve observing stations in the Arctic and two on the southern hemisphere.*

Am 17./18. November 1883 wurde auf Anregung von Wladimir Köppen in der Deutschen Seewarte in Hamburg die **Deutsche Meteorologische Gesellschaft** gegründet, deren erster Präsident Georg von Neumayer wurde.

*Wladimir Köppen initiated the foundation of the **German Meteorological Society** at the German Naval Observatory (Deutsche Seewarte) in Hamburg on 17/18 November 1883. Georg von Neumayer was founding president.*

#### **Vor 150 Jahren / 150 Years ago: 1858**

Am 24. März 1858 wurde der baltendeutsche Arktisforscher **Baron Eduard Wassiljewitsch Toll** in Reval (heute Tallin, Estland) geboren. Er starb während der von ihm geleiteten „Sarja“-Expedition (1900-1903) zu den Neusibirischen Inseln, wo er seit November 1902 vermisst wird.



*The Baltic-German Arctic researcher **Baron Eduard Wassiljewitsch Toll** was born in Reval (today Tallin, Estonia) on 24 March 1858. He died during the "Sarja"-Expedition (1900-1903) to the New Siberian Islands, where he was missed since November 1902.*

Der deutsche Ethnologe und Geograph **Franz Boas** wurde am 9. Juli 1858 in Minden / Westfalen geboren. Seine ethnologischen Studien am Cumberland Sund (Baffin Island, 1883-1884), wo zuvor an der deutschen Station während des 1. Internationalen Polarjahres meteorologische und magnetische Messungen durchgeführt wurden, legten den Grundstock für seine weitere Tätigkeit an der Columbia University in New York. Er wurde zum Begründer der amerikanischen Anthropologie und starb am 21. Dezember 1942 im Alter von 84 Jahren in New York.

*The German ethnologist and geographer **Franz Boas** was born on 9 July 1858 in Minden / Westfalia. His ethnological studies at Cumberland Sound (Baffin Island, 1883-1884), where Germany maintained a meteorological and magnetic station during the 1st International Polar Year, became the basis of his further activities at the Columbia University in New York. He became the founder of the American anthropology. Boas died in New York on 21 December 1942 at the age of 84 years.*

#### **Vor 175 Jahren / 175 Years ago: 1833**

Der Ethnologe, Geograph und Geophysiker **Georg Gerland** wurde am 29. Januar 1833 in Kassel geboren. Von 1875 bis zu seinem Tod am 16. Februar 1910 war er Professor für Geographie in Straßburg. In seiner 1887 gegründeten **Zeitschrift** Beiträge zur Geophysik wurden später u.a. Ergebnisse vom 2. Internationalen Polarjahr (1932-1933) veröffentlicht.

*Ethnologist, geographer and geophysicist **Georg Gerland** was born in Kassel on 29 January 1833. From 1875 until his death on 16 February 1910 he was professor for geography in Strassburg. Later some results of the 2nd International Polar Year (1932-1933) were published in his journal „Beiträge zur Geophysik“ (Contributions in Geophysics) founded in 1887.*

Der am 5. Mai 1833 in Karlsruhe (heute Pokoi in Polen) geborene deutsche Geograph **Ferdinand Frhr. von Richthofen** (gestorben am 6. Oktober 1905) wurde bekannt durch seine Erforschung der chinesischen Lößgebiete. Als Professor für Geographie an der Universität und Vorsitzender der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin unterstützte er seinen Studenten Erich von Drygalski (1865-1949), der nach seinen erfolgreichen Grönlandexpeditionen (1891, 1892-1893) die erste deutsche Südpolarexpedition leitete (1901-1903).

*German geographer **Ferdinand Frhr. von Richthofen** (died 6 October 1905 in his hometown) in Berlin was born on 5 May 1833 in Karlsruhe (today Pokoj in Poland) He became wellknown due to his investigation of the Chinese loess regions. As professor for geography at the university and chairman of the Berlin Society of Geography he supported his student Erich von Drygalski (1865-1949), who became leader of the first German South-polar Expedition (1901-1903) after his successful expeditions to Greenland (1891, 1892-1893).*

#### **Vor 200 Jahren / 200 Years ago: 1808**

Der deutsche Reiseschriftsteller und Geograph **Johann Georg Kohl** wurde am 28. April 1808 in Bremen (gest. 28. Oktober 1878 daselbst) geboren.

*The German travelling writer and geographer **Johann Georg Kohl** was born on 28 April 1808 in Bremen and died on 28 October 1878 in his hometown.*

**Vor 250 Jahren / 250 Years ago: 1758**

Am 15. November 1758 starb der norwegisch-dänische Missionar und Grönlandforscher **Hans Egede** auf der dänischen Insel Falster (Ostsee). Er gründete 1721 die erste Missionsstation auf Grönland. Er wurde am 31. Januar 1686 in Trindenaes auf den Lofoten geboren.

*The Norwegian-Danish missionary and Greenland **Hans Egede** (born on 31 January 1686 in Trindenaes at the Lofoten) died on 15 November 1758 on the Danish Island Falster (Baltic Sea). In 1721 he founded the first mission station in Greenland.*

**Vor 275 Jahren / 275 Years ago: 1733**

Im Februar 1733 brach der dänische Seeoffizier Vitus Bering (1681-1741), der 1703 in rus-

sische Dienste getreten war, in St. Petersburg zur **Zweiten Kamtschatka Expedition** auf, die auch als **Große Nordische Expedition (1733-1743)** bekannt wurde. Die Expedition hatte zum Ziel, die Ostküste Asiens zu erforschen. An der Expedition nahmen unter anderem der Arzt und Naturgelehrte Johann Georg Gmelin, der Historiker und Völkerkundler Gerhard Friedrich Müller und der Naturforscher Georg Wilhelm Steller (1709-1746) teil. Von Kamtschatka aus entdeckten die Alaska. Bering starb auf der nach ihm genannten Beringinsel.

*In February 1733 the Danish naval officer Vitus Bering (1681-1741), being in Russian service since 1703 started from St. Petersburg for the **2<sup>nd</sup> Kamchatka Expedition**, later well-known as the **Great Nordic Expedition** (1733-1743). The expedition wanted to investigate the east coast of Asia. Physician and natural scientist Johann Georg Gmelin, historian and ethnologist Gerhard Friedrich Müller and natural scientist Georg Wilhelm Steller (1709-1746) participated in the expedition, which discovered Alaska coming from Kamchatka. Bering died on Bering Island, named after him.*

Der Schwerpunkt des nächsten Rundbriefes behandelt „Polare Kunst“. Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Bemerkungen bis zum 15.11.2008 ein.

*Next focus of circular covers “Polar Art“. Please send your contributions and comments until November 15, 2008.*